

08.04.2015

Umweltbericht ARE 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

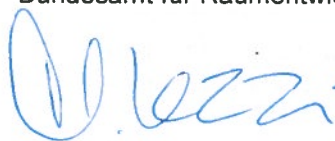
1. Einführung

RUMBA ist das Programm für ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement des Bundes. Basis dazu bildet der Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999. Das Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von produktbezogenen und betrieblichen Umweltbelastungen der Bundesverwaltung. Im Rahmen dieses Programms setzt das ARE Jahresziele und definiert einen Massnahmenplan.

Die Verbraucherdaten von Energie, Wasser, Papier und Dienstreisen werden jährlich aktualisiert. Gestützt auf diese Datengrundlage wird die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen verfolgt und beurteilt.

Der Umweltbericht ARE 2014 befasst sich mit dem Ressourcenverbrauch des ARE im Jahr 2014 und der Entwicklung seit 2009.

Bundesamt für Raumentwicklung ARE



Dr. Maria Lezzi
Direktorin

2. Das ARE und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das ARE beschäftigte 2014 durchschnittlich 83 Mitarbeitende, resp. 73 Vollzeitstellen (FTE).

Seit März 2013 befindet sich das Amt in einem eigenen Gebäude an der Worblentalstrasse 66 in Ittigen. Das ARE-Gebäude ist nach *Minergie-P-Eco* und *Gutes Innenraumklima (GI)* zertifiziert.

Die wichtigsten Zuständigkeitsbereiche des ARE umfassen die Raumentwicklung, die Koordination der räumlichen Fragestellungen des Verkehrs und der Energieinfrastrukturen sowie die Nachhaltige Entwicklung.

2.2 Umweltauswirkungen

Mit der Umsetzung seines Auftrags beeinflusst das ARE den nationalen Verbrauch an Fläche und im Speziellen die Belastung von Mensch, Natur und

Landschaft. Über Schutzmassnahmen und gesetzliche Reglementierung werden Umweltbelastung und Mobilitätsverhalten aktiv beeinflusst.

Innenwirkung erzielt das ARE über spezifische Kampagnen zur (umwelt-)bewussten Verhaltensänderung. Messbar sind Auswirkungen wie der Ressourcenverbrauch, das Abfallmanagement und das Mobilitätsverhalten.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das ARE verantwortet und fördert die nachhaltige Entwicklung als Handlungsansatz innerhalb der Bundesverwaltung, für Akteure in den Kantonen, Gemeinden und der Wirtschaft. Insbesondere sorgt das Amt im Bereich der Bundesaufgaben für eine an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung orientierte transparente Interessenabwägung.

3. Umweltziele 2014

Ziele und Aufgaben sind in Artikel 12a der Organisationsverordnung für das UVEK festgelegt. In jedem Departement soll die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn (in Vollzeitstellen gerechnet) bis ins Jahr 2016 mindestens 10% unter dem Wert von 2006 liegen.

Ein wesentlicher Effekt auf die gesamte Umweltbelastung einer Organisation hat das Gebäude. Aufgrund der Auslegung des 2013 neu bezogenen Neubaus nach *Minergie-P-ECO* Baustandard konnten vor allem in den Bereichen Wärme und Strom grosse Verbesserungen erzielt werden. Die verhaltensbezogene Veränderung der Umweltbelastung zeigt sich besonders in den Bereichen Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfall.

Ziel 1: Trinkwasser

Die Mitarbeitenden sind bezüglich der guten Qualität des Leitungswassers informiert. Das ARE verzichtet mittelfristig auf das Angebot von Wasserspendern.

Ziel 1 erreicht: Die vier Wasserspender konnten alle abgebaut werden. Die Mitarbeitenden konsumieren nunmehr Leitungswasser. Diese Massnahme wurde dank intensiver Kommunikation gut aufgenommen. Anstelle von Wasser aus PET-Flaschen wird Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmern konsequent Leitungswasser oder kohlen-säurehaltiges Wasser in 0.75l Glasflaschen angeboten.

Ziel 2: Recycling- Papier

Senkung der verbrauchten Papiermenge und Erhöhung des Anteils Recyclingpapier.

Ziel 2 teilweise erreicht: Der Papierverbrauch pro Kopf ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 22.2%

gesunken, wobei der Anteil Recycling-Papier mit 55% in der gleichen Betrachtungsperiode unverändert blieb. Das Ziel der Anteilssteigerung um 15% Recycling-Papier wurde klar verfehlt.

Ziel 3: Strom: Es sind Massnahmen zu prüfen, wie der Strombedarf weiter gesenkt werden kann.

Ziel 3 erreicht: Der Stromverbrauch pro Kopf ist im Vergleich zum Vorjahr um 6% gesunken. Die Optimierung der Haustechnik inkl. Beleuchtung trug massgeblich dazu bei. Die Absenkung ist unter anderem mit dem ersten vollen Erhebungsjahr im neuen, energieeffizienteren Gebäude zu begründen. Weitere Ursachen für die positive Entwicklung des Stromverbrauchs sind die flächen-deckende Anwendung von Schaltmäusen, die Ablösung der IT-Infrastruktur mit neuer energieeffizienter Hardware (Rollout Notebooks) und die Reduktion von Druckoutputs.

4. Massnahmen und Ergebnisse extern

Wie bereits im vorangehenden Jahr sind die externen Produkte und Leistungen des ARE auch für 2014 nicht ausgewertet worden.

5. Massnahmen und Ergebnisse intern

5.1 Umweltdaten

Die nachfolgende Analyse basiert auf Daten des Bundesamts für Bauten und Logistik BBL.

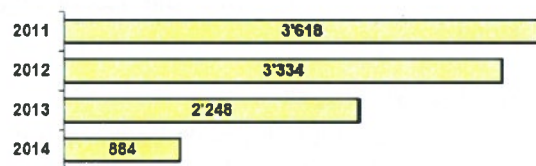
Mit seinen umgerechnet 73 Vollzeitstellen ist der Personalbestand von 70 im 2013 leicht angestiegen.

Im 2014 konnte das ARE erstmals im neuen Gebäude an der Worblentalstrasse 66, 3063 Ittigen, ganzjährige Umweltdaten wie Wärme- und Stromverbrauch sowie Wasser und Abwasser erheben. Diese dienen zukünftig als Referenzwerte.

5.2 Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in FTE)

Im Jahr 2014 wurden pro MitarbeiterIn 884 MJ für Heizzustände eingesetzt. Der Verbrauch sank im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 60.7%. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die erstmalige ganzjährige Erfassungsperiode im energetisch effizienten Gebäude zurückzuführen.

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)

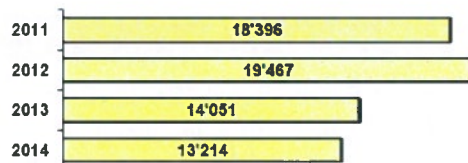


5.3 Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in FTE)

Der Stromverbrauch konnte im Jahr 2014 um 6% gesenkt werden.

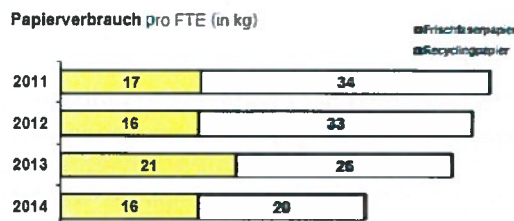
Die Effekte sind den getätigten Massnahmen wie Abbau Wasserspender, Einsatz Schaltmäuse, neue IT-Infrastruktur und erstmalige ganzjährige Erfassungsperiode der Verbrauchswerte im energieeffizienten Gebäude zuzuschreiben.

Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



5.4 Papierverbrauch pro MitarbeiterIn (in kg)

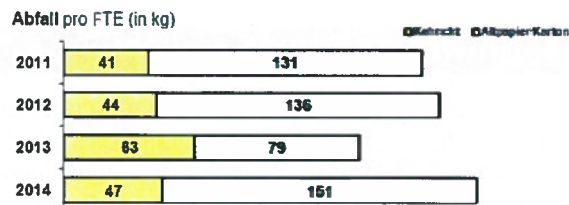
Der Papierverbrauch pro MitarbeiterIn ist gegenüber dem Vorjahr erneut um 22.2% gesunken, wobei der Anteil Recycling-Papier mit 55% in der gleichen Betrachtungsperiode unverändert blieb. Hier versuchten wir über verschiedene Kommunikationsmassnahmen die Mitarbeitenden weiter zu sensibilisieren.



5.5 Abfälle pro MitarbeiterIn (in kg)

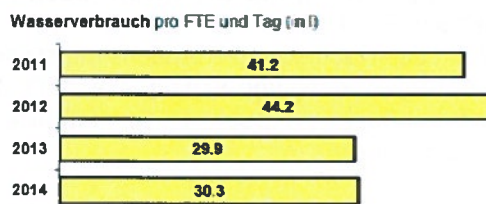
Die totale Kehrrichtmenge ist im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 24.8% gesunken.

Der Anteil Altpapier hat sich jedoch im gleichen Zeitraum um 91.6% erhöht. Dieser Anstieg kann mit der Aufräumaktion im Rahmen des Refresh Days und der Einführung des Schredder-Services begründet werden.



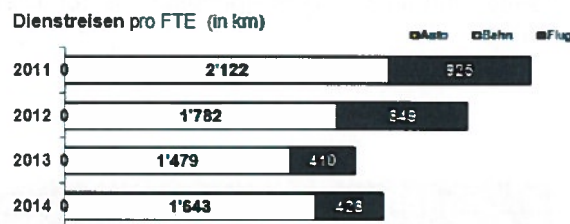
5.6 Wasserverbrauch pro MitarbeiterIn

Der Wasserverbrauch pro MitarbeiterIn hat sich im Jahr 2014 um 1.3% erhöht. Diesen leichten Anstieg sehen wir positiv, da der Effekt mit Ziel 1 „Trinkwasser“ im Zusammenhang stehen könnte.



5.7 Dienstreisen pro MitarbeiterIn (in km)

Im 2014 haben sich die Flugkilometer um 4.4% und die Bahnkilometer um 11.1% erhöht. Im Vergleich zu 2013 wurden 9.6% mehr Dienstreisekilometer absolviert. Die Zunahme ist geschäftsbedingt (Augenscheine, vor allem im Tessin, etc.). Wie in den Vorjahren wurden auch 2014 keine Dienstreisen mit einem Miet- oder Privatauto durchgeführt. Die verursachten CO₂-Emissionen der Reisetätigkeiten werden vollständig durch ausgewählte Projekte kompensiert (myclimate).

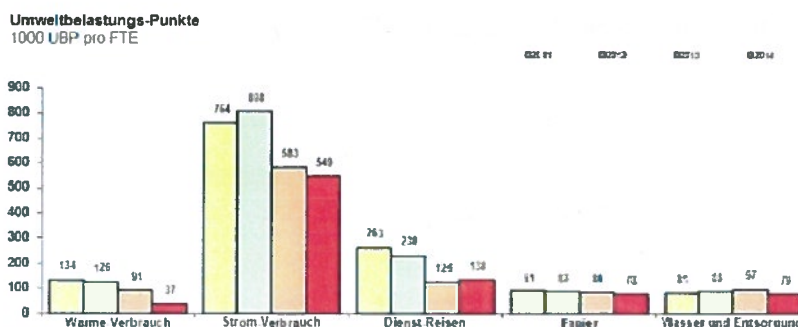


5.8 Umweltbelastungs-Punkte (UBP)

Die Ermittlung der Umweltbelastung erfolgt, indem die Mengen der emittierten Schadstoffe bzw. der benötigten Ressourcen mit den jeweiligen Ökofaktoren multipliziert werden. Die Ökofaktoren werden für die verschiedenen Einwirkungen entsprechend ihrer Schädlichkeit bestimmt. Je höher der Ökofaktor ist, desto umweltbelastender ist die entsprechende Einwirkung. Die Einheit der Ökofaktoren ist UBP / Einheit der Umwelteinwirkung. Also z.B. UBP / g emittierte Substanz, UBP / MJ energetische Ressource oder UBP / m² Landnutzung. Dadurch ergibt sich die Umweltbelastung jeder Umwelteinwirkung in derselben Einheit UBP. Diese können anschliessend summiert werden zur gesamten Umweltbelastung durch das untersuchte Produkt oder der untersuchten Dienstleistung.

Die Umweltbelastungspunkte pro MitarbeiterIn sind im 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 um total 10.4 % gesunken (2013: 983 UBP pro FTE, 2014: 881 UBP/FTE). Dies ist hauptsächlich auf die erstmalige, ganzjährige Erfassungsperiode im energieeffizienteren Gebäude zurückzuführen.

Das vom GS-UVEK vorgegebene Ziel einer Reduktion von 10% Umweltbelastungspunkte bis ins Jahr 2016 hat das ARE bis heute mit minus 47.3% exklusive CO₂-Kompensation (-53.6% inklusive Kompensation) bereits deutlich erreicht. Es gilt nun, das erreichte Niveau zu halten oder den UBP-Wert gar weiter zu senken.



5.9 Fazit

Die Verbesserung der Werte des Energieverbrauchs (Wärme und Strom) ist grösstenteils auf die erstmalige, ganzjährige Erfassungsperiode im neuen ARE-Gebäude zurückzuführen. Die verhaltensabhängigen Werte eines insgesamt rückläufigen Papierverbrauchs sowie die gesunkene Abfallmenge sind positiv zu beurteilen. Bemängelt werden muss allerdings der weiterhin tiefe Anteil an Recyclingpapier.

6. Umweltziele 2015

Die Erreichung der Ziele muss für die Mitarbeitenden beeinflussbar sein. Für das Jahr 2015 werden deshalb nachfolgende Ziele gesetzt und mittels Sensibilisierungskampagnen aktiv beeinflusst:

Ziel 1: Stabilisierung des Stromverbrauchs auf dem Niveau 2013

Reduktion des Nachtstromverbrauchs mittels konsequenter Anwendung von Schaltmäusen. Optimierung des Stromverbrauchs im Cafeteria-Bereich (Automaten).

Ziel 2: Stabilisierung der Dienstreisen auf dem Niveau 2013

Weiterführung der Bewilligungspraxis für Dienstreisen.

Ziel 3: Umstellung auf 100% weisses Recycling-Papier

Nach erfolgreichem Abschluss der WTO-Ausschreibung ist weisses Recycling-Papier beim BBL bestellbar. Das ARE wird auf diesen Zeitpunkt hin ausschliesslich weisses Recycling-Papier bestellen.

Ziel 4: Reduktion des Papierverbrauchs um 2%
Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Weitere Massnahmen sind durch das RUMBA-Team zu evaluieren und umzusetzen.

Spezielle Massnahme: Bike to Work

Das ARE beteiligt sich erneut an der Aktion «Bike to work», die neu vom 1.5. - 30.6.2015 stattfindet. Zusätzlich stehen seit Frühling 2012 permanent zwei Elektrovelos für Dienstfahrten zur Verfügung.

7. Organisation des Umweltmanagements

2014 hat sich das Umweltteam zu zwei Sitzungen getroffen und folgende Aktivitäten realisiert:

- Zieldefinition 2015
- Teilnahme an der Aktion „bike to work“ vom 1. bis 30. Juni 2014.
- Seit 1. Januar 2008 kompensiert das ARE jährlich seine gesamten Bereichsemissionen.
- Für das Jahr 2013 kompensiert das ARE seine Emissionen erstmals mit einem 50-50-Portfolio von myclimate (50% Schweizer Projekte). Das ARE setzt damit ein starkes Zeichen für die Unterstützung einheimischer Projekte.

Die Mitglieder des Umweltteams	
M. Mettler	Direktionsgeschäfte
Ch. Friederich	Direktionsgeschäfte
H. Siegenthaler	Human Resources
P. Schild	Verkehrspolitik (Austritt 31.12.2014)
S. Pfändler	Nachhaltige Entwicklung (Austritt 31.12.2014)
P. Bovet	Kommunikation (Eintritt per 1.2.2015)
T. Berger	Nachhaltige Entwicklung (Eintritt 1.2.2015)

Die Koordination der Aktivitäten RUMBA wird durch Christian Friederich wahrgenommen.